



Yoga heißt Verbindung: Ethik-Code Yogaloft



**Wir sind ein Teil des Ganzen.
Wir sind achtsam und tragen Verantwortung.
Jederzeit.**

Unser Yogaloft-Ethik-Code formuliert die Prinzipien unserer Yogaschule und unseres Verständnisses der Yoga-Lehre. Jeder Einzelne von uns ist für die Einhaltung und die Weitergabe dieses Codes verantwortlich. So wie Yoga von Ganzheitlichkeit und Achtsamkeit lebt, lebt dieser Code von Weitergabe, Anwendung, steter Selbstreflexion und der Bereitschaft, Kritik zu empfangen.

Qualität

Yogaloft Dinslaken garantiert die Fachkompetenz seiner Yogalehrenden und deren Lehrtätigkeit. Das Yogaloft setzt für eine Team-Mitgliedschaft eine fundierte, an einer anerkannten Institution registrierte Ausbildung von mindestens 200h voraus. Diese berechtigt zur Lehre der Grundkurse. Spezifische Kurse (wie zum Beispiel Prä-/Postnatal, therapeutisches Yoga, Yin Yoga o.ä.) verlangen einen entsprechenden, anerkannten Ausbildungsnachweis von mind. 30h.



Prinzipien

Den Yogalehrenden stehen in den Schriften der Yoga-Philosophie viele Punkte als Verhaltenskodex zur Verfügung, die für ihr Handeln die Prinzipien formulieren. Wir weisen hierbei besonders auf die in der ersten Stufe des Yogasutras von Patanjali beschriebenen Yamas hin:

Ahimsa

Wir lehren im Sinne der Gewaltlosigkeit, das umfasst unsere Gedanken, die Wahl unserer Worte und Formulierungen und betrifft unsere Anleitungen und Hilfestellungen in der Praxis.

Satya

Wir denken, sprechen und lehren wahrhaftig, meinen, was wir sagen, verschleiern nicht und verpflichten uns zu einer konsequenten Selbstbeobachtung. Wir sind anderen und uns selbst gegenüber ehrlich.

Asteya

Wir stehlen nicht - weder das geistige Eigentum anderer, noch haften wir uns kulturell etwas an, was wir nicht leben und schätzen, noch eignen wir uns materielle Güter oder auch Zeit an, die uns nicht gehört. Wir achten bei allem Handeln darauf, mit unserem eigenen Besitz nicht das Wohl anderer zu gefährden oder zu verringern.



Brahmacharya

*Wir sind maßvoll und finden ein angemessenes Verhältnis zwischen Bedürfnis und Leidenschaft. In unserem Dasein als Lehrende halten wir Distanz wo nötig und wahren die Privatsphäre unserer Schüler*innen und von uns selbst.*

Aparigraha

Wir vermeiden Anhaftungen - sowohl von Besitz, als auch von Ideologien, Gedanken und Beziehungen. Wir lehren bedingungslos und stützen uns keine Identitäten aus dem Außen über. Zudem machen wir uns frei von jeglicher Bestechlichkeit und bleiben integer.

Darüber hinaus gelten Werte wie Güte, Mitgefühl, Großzügigkeit, Geduld, Hilfsbereitschaft, Nachsicht, Verantwortung und Toleranz als zentrale Grundlage für unser Handeln.

Verantwortung

*Als Yogalehrende sind wir uns der Verantwortung gegenüber den Teilnehmer*innen bewusst. Nach bestem Wissen und Gewissen setzen wir unsere Kräfte dafür ein, die Gesundheit und Lebenskraft zu fördern sowie ein höchstes Maß an professioneller Kompetenz und Integrität aufrecht zu erhalten. Im Rahmen des Unterrichts respektieren wir Yogalehrenden die Grenzen der Yoga-Praktizierenden und kreieren eine „sichere“ Lernumgebung für jeden Einzelnen. Wir vermeiden Wertung, Leistungsdruck und Abhängigkeitsverhältnisse. Wir sind uns unserer Kompetenzen und Nicht-Kompetenzen bewusst und ersetzen keine fachgerechte, medizinische Betreuung oder Beratung durch entsprechend autorisierte Personen. Wir diagnostizieren weder Krankheiten, noch bezeichnet das YogoLoft seine Kurse als „Behandlung“. Wir geben nur fachspezifische Urteile ab, sollten sie unsere Arbeitsgebiete, unseren Wissensstand, die Fachkenntnis, Methoden und Erfahrungen eindeutig und angemessen darlegen. Yoga ist niemals ein*



*Heilversprechen, sondern eine intensive Begleitung der Schüler*innen, Verbindung zu spüren und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Wir lehren sicher und verantwortungsvoll bei vollem Gewissen und Bewusstsein und niemals unter Einfluss von Alkohol oder Drogen.*

Respekt

Für Yogalehrende ist jeder Teilnehmende willkommen und wertvoll, unabhängig von sexueller Identität und Orientierung, kultureller, politischer oder religiöser Überzeugung, Alter und Aussehen sowie gesellschaftlichem oder finanziellem Status.

Yoga bedeutet für uns Verbindung. Wir respektieren die unterschiedlichen Traditionen und sind uns bewusst, dass unsere eigene Interpretation von Yoga nicht die einzig gültige ist.

Wir dürfen keine Lehrenden, Auszubildenden, Praktizierenden, andere Yogaschulen oder -studios persönlich oder durch Online-Aktivitäten - bekannt oder unbekannt - belästigen. Trolling, Stalking, Verwendung von Hassreden, Drohungen, Einschüchterungen, Falschrede, Manipulation oder anderweitige Belästigung, Rufschädigung oder Diskriminierung in irgendeiner Form oder Weise sind stets untersagt.

Lernen als (Lebens-)Aufgabe

*Wir Yogalehrende bleiben lebenslang Schüler*innen. Wir widmen uns dem kontinuierlichen Studium und Ausüben von Yoga. Insbesondere haben wir die theoretischen und praktischen Aspekte der Yoga-Richtung im Fokus, die wir unterrichten, um unsere persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.*